

Grüezi, wie geht es Ihnen?

Eine Frage, die oft nur rhetorisch ist. Aber die GlücksPost hört hin. Sie gibt den unterschiedlichsten Menschen eine Plattform und will wissen, wie sie sich fühlen. Diese Woche: **Mitra Hadjebi** (45), Goldschmiedin aus Diessenhofen TG.

Von Bettina Schär

«**G**rundsätzlich super – bis auf das mit dem Haus, ist alles tipptopp. Das Geschäft läuft gut, nach meiner Scheidung bin ich wieder glücklich verliebt. Es ist eigentlich alles wunderbar, wäre da nicht der Gedanke, dass wir nächstes Jahr nach fast zehn Jahren hier ausziehen müssen.

Dass mein Nest abgebrochen wird und einer Überbauung weichen muss, ist ganz schlimm. Als gebürtige Westberlinerin fühle ich mich hier sehr wohl. Ich arbeite daheim in meinem eigenen Goldschmiede-Atelier. In diese Wohnung habe ich ganz viel Herzblut gesteckt. Ich habe alles selber renoviert, die Wände verputzt, die Fliesen verlegt. Da ich handwerklich sehr begabt bin, kann ich fast alles, was man mit den Händen macht, ausser stricken...

FOTO: ZVG

Ich lernte zuerst Betriebschlosslerin, da ich gerne mit Metall arbeite. Rallye fahren war eines meiner Hobbys. Meine Autos habe ich immer selber repariert. Der Wunsch, Goldschmiedin zu werden, war schon immer da. Darum habe ich diesen Beruf als Zweitausbildung abgeschlossen. Seit sieben Jahren führe ich nun mein eigenes Atelier. Ich liebe die feinen Arbeiten, bezeichne mich eher als Handwerkerin denn als Künstlerin. Ich entwerfe verschiedene Kollektionen und stelle diese in Galerien aus. Gerne gehe ich auf Kundenwünsche ein. Meine Kundschaft ist ganz unterschiedlich, ich fertige Schmuck in jeder Preislage an.

Stets daheim alleine in meiner Werkstatt zu arbeiten, ist mir zu einsam, da roste ich ein. Ich brauche die Abwechslung und den Kontakt mit Menschen. Darum bin

ZUR PERSON

Name: Mitra Hadjebi

Familie: geschieden, in Partnerschaft, eine Stieftochter

Beruf: Goldschmiedin, Betriebschlosslerin, Theaterrequisiteurin

Was ich liebe: Fröhlichkeit, meinen Garten, mit den Händen etwas schaffen

Was ich nicht mag: Dummheit, Ignoranz, Neubauten

Mitra Hadjebi in ihrer Werkstatt
www.schmuckmacht-gluecklich.com

ich einen Tag pro Woche in einer Schmuckgalerie in Zürich tätig. Als ich noch in Deutschland lebte, war ich zusätzlich als Theaterrequisiteurin beschäftigt. Das hat mir richtig Spass gemacht. Nebst der Einsamkeit in der Werkstatt, wo all die Requisiten hergestellt werden, hat man am Abend den Trubel mit den ganzen Theaterleuten hinter der Bühne. Das ist genau die Mischung, die ich brauche. Ich bin eine, die gerne verschiedene Sachen macht.

«In meinem Atelier steckt Herzblut»

Während vier Jahren war ich als Goldschmiedin quer durch Europa auf Wanderschaft, auf der sogenannten Walz. Dort habe ich meinen Schweizer Ehemann getroffen. Wir haben uns verliebt und geheiratet. So bin ich in die Schweiz gekommen. Das war vor zehn Jahren. Leider kam es nach acht Jahren zur Trennung und dann zur Scheidung. Als alles vorbei war, hatte ich das Bedürfnis, auszumisten, altes Zeug beiseitezuschaffen. Dabei kamen mir alte Briefe in die Finger. Darunter auch jener von Roy, als er vor zwanzig Jahren mit mir Schluss gemacht hatte. Ich las ihn und packte ihn weg.

Am nächsten Tag bekam ich ein E-Mail: «Hallo Mitra, kennst du mich noch...?» Erst dachte ich an eine versteckte Kamera – das konnte doch nicht möglich sein! Ich habe ihm geantwortet und wir fingen an, uns zu schreiben, zu telefonieren, haben uns wieder getroffen. Das liegt jetzt ein Jahr zurück. Seither sind wir wie früher ein glückliches Paar und hoffen, dass wir bald ein schönes Zuhause finden und Roy eine feste Anstellung. ✨

